

Kegler sind auswärts im Einsatz

NEUBRANDENBURG/STAVENHAGEN (MAS). Mit Motor Hennigsdorf steht sechs Spieltage vor Saisonende ein Absteiger aus der 2. Kegel-Bundesliga Süd-Ost fest, denn 14 Minuspunkte sind auch theoretisch nicht mehr wetzumachen. Noch unbeantwortet ist dagegen die Frage, wer der zweite Absteiger am Ende sein wird. Während die führenden Teams sich darum nicht sorgen müssen, liegen sieben Mannschaften nur ganze vier Zähler auseinander. Da zählt jeder Punkt im direkten Vergleich doppelt. Die Chancen zum Punktgewinn haben dabei immer die Gastmannschaften. Dies trifft am Wochenende für die regionalen Bundesligateams Blau-Weiß 76 Stavenhagen und den Neubrandenburger Keglerverein zu.

Am Sonntagabend startet der NKV beim TSV Motor Adlershof und möchte mit etwas mehr Glück als in der letzten Saison, damals fehlte ein winziges Holz, einen Punkt mit nach Hause nehmen. Damit würden sie nicht nur sich selbst, sondern auch dem befreundeten Team aus Stavenhagen Schützenhilfe im Abstiegskampf leisten. Blau-Weiß seinerseits hat es am Sonntag auf der Adlershofer Bahn selbst in der Hand, Adlershof zum zweiten Abstiegsplatz zu stempeln.

Zuvor jedoch heißt es für die Reuterstädter in der Sonnabendpartie beim ESV Lok Seddin zu bestehen, der sich durch den letzten Sieg bei Motor Hennigsdorf überraschend auf den zweiten Tabellenplatz vorgeschoben hat. Die Paarung zwischen Seddin und den Tollerstädtern steigt am Sonntag. Für beide Teams wird es in Seddin vermutlich nichts zu holen geben, doch wer weiß, die diesjährige Saison hat für Überraschungen gesorgt.

Malchow erwartet Spitzenreiter



FUSSBALL Oberligist aus der Inselstadt empfängt am kommenden Sonntagabend den Berliner AK. Die Mannschaft von Trainer Sven Lange kämpft um jeden Punkt.

VON ROLAND BANDOW

MALCHOW. Eine wertvolle Erfahrung, die der genaue Beobachter in den vergangenen Wochen und Monaten in der Inselstadt machen konnte: Die Saison läuft beim Fußballoberligisten Malchow bisher zwar nicht wie gewünscht, doch Vereinsführung, Trainer und Mannschaft stehen auch in schwierigen Zeiten zusammen.

„Keiner dreht hier durch, alle wussten die Abläufe vernünftig einzuordnen“, konstatiert ebenso Coach Sven Lange. Die frischen Resultate der Rückrunde waren zum Teil ebenfalls nicht so prickelnd. „Aber niemand sollte vergessen, dass wir die Union- und die Hansa-Reserve als Gegner hatten. Zwei Teams, die zu den stärksten der Nordstaffel gehören. Und gerade gegen Hansas Zweite haben wir gut mitgehalten, wurden erst durch den späten Sonntagsschuss hart getroffen“, sagt Lange.

Nun folgt mit Spitzenreiter Berliner AK (Anpfiff auf dem Malchower Kunstrasenplatz am kommenden Sonntag um 14 Uhr) der nächste „Hammer“. Lange: „Wenn uns da ein Punktgewinn gelänge, das wäre sensationell.“ Hoffnung konnte



Jubel in Malchow nach dem Sieg gegen den BFC Dynamo. Die Männer um Trainer Sven Lange (links) wollen sich in dieser Saison noch oft über Punktgewinne freuen.

der Fußballlehrer vor allem auch beim letzten Auftritt der Malchow-er schöpfen.

Mit Biss und Spielwitz, spricht vielen durchdachten Aktionen, kaufen die Inselstädter in Altlandsdorf dem Gastgeber den Scheid ab und gewinnen verdient mit 2:1. Der Gast bewies, dass er das Fußballspielen nicht verlernt

hat. Im Gegenteil. Das macht Mut für Weiteres. „Unsere Spiele kommen noch. Da bin ich ganz sicher“, vertraut Lange auf die Stärke der Mannschaft, „die im Kern völlig intakt ist und absolut bestehen kann“.

Der Kunstrasenplatz kommt dem technisch versierten Kontrahenten sicher entgegen. Aber Lan-

ge spricht: „Wir werden kämpfen und versuchen, das Maximale herauszuholen.“ Leider werden den Malchowern mit Lars Rother und Mathias Fejerabend zwei wichtige Akteure aus beruflichen Gründen fehlen. Ausfallen wird wohl auch Mathias Hopp, der durch eine Achillessehnenreizung gehandicapt ist.

Friedländer fordern Ligaprimus Neubrandenburg

VORSCHAU Nach der ersten Saisonniederlage gegen Schönberg trifft die Decker-Mannschaft auf den Dreizehnten.

NEUBRANDENBURG (EBE). Bekommt der TSV Friedland 1814 den ganzen Frust vom 1. FC Neubrandenburg 04 am 19. Spieltag in der Fußball-Verbandsliga zu spüren? Nach der ersten Saisonniederlage am vergangenen Wochenende mit 1:3 beim FC Schönberg 95 trifft der Spitzenreiter im heimischen Sta-

dion im „Nachbarschaftsduell“ auf die im Abstiegskampf steckenden Friedländer. Von Prügelknabe und Frustabbau will FCN-Trainer Jürgen Decker in keiner Weise etwas wissen. „Mit dem TSV haben wir öfter unsere Probleme gehabt. Wir wissen aber auch, was wir in Schönberg alles falsch gemacht haben. Wir haben guten Fußball gespielt, aber nicht effektiv genug. Daher war auch eine Kopfwäsche überflüssig. Friedland ist zur Zeit in einer guten Verfassung. Es wird nicht leicht“, meinte der Fußballlehrer. Für TSV-Trainer Ingo Latzkow gelten ganz andere Prämissen. „Ich wünsche dem FCN den Aufstieg.

Beim haushohen Favoriten wollen wir aber nicht als Punktelieferant auftreten. Nach dem die Neubrandenburger in Schönberg ‚aufgeweckt‘ wurden, hoffe ich für mein Team zumindest auf ein achtbares Ergebnis. Alles andere wären blanke Illusionen“, äußerte sich Latzkow.

„Aufgeweckt“ wurde auch der Tabellenzweite SV Waren 09 vor einer Woche zu Hause gegen den Greifswalder SV04, als die Elf noch eine klare 3:1-Führung (88.) leichtfertig verspielte. Also ist Wiedergutmachung gefordert. Kontrahent ist der Sievershäger SV (4), der den 09-ern aber das Leben in der Begeg-

nung garantiert nicht leicht machen wird.

Auch der FSV Malchin hat vor einer Woche beim 3:3-Endstand in Warnemünde wertvolle Punkte liegen lassen, die aber im Abstiegskampf. Und die könnten sich später bitter rächen. Vielleicht kommt die Partie gegen den FC Pommern Stralsund gerade zu rechten Zeitpunkt. Heimvorteil genießt der Torgelower SV Greifl. Wenn die Torgelower gegen den FC Pommern Greifswald jedoch nicht als Verlierer vom Feld gehen wollen, muss man in der Chancenverwertung wesentlich effektiver werden. Passiert das gleiche Dilemma wie zuletzt

beim 2:4 in Friedland, kann es wieder düster aussehen. Gute Aussichten Platz drei hinter dem 1. FCN 04 und Waren 09 zu untermauern, besitzt der Rostocker FC. Bei den Rostockern kreuzt der FC Schönberg 95 (9.) auf, der durch den Erfolg über den Liga-Spitzenreiter ein gutes Maß an Selbstvertrauen erlangt hat. Nur in Außenseiterrollen befinden sich der TSV Graal-Müritz (14.) und Schlusslicht SV Warnemünde (16.). Der TSV empfängt den Grimminer SV (7), die Warnemünder reisen zum Greifswalder SV 04 (12.). Lost not least erwartet der MSV Pampow (5.) im „Westderby“ den FC Eintracht Schwerin (11.)

Achtungserfolg für SAV-Team

TORGELOW (NB). Der SAV Torgelow ist vom Doppelspieltag in Hamburg in der Frauenbundesliga mit einem Achtungserfolg heimgekehrt. Gegen den Hamburger SK gelang den Vormpomerinnen ein 3:3-Unentschieden. Schon im ersten Spiel gegen Titelverteidiger USV Halle zeigte das SAV-Team eine kämpferische und spielerische Leistung, die mit 1,5 Brettpunkten belohnt wurde. Der Bundesligist hat mit dem Auftritt wieder die beste Werbung für das Frauenschach in MV geleistet. Trotz der Tabellenkonstellation sind die Torgelowerinnen gegen den Tabellenzweiten und -dritten über sich hinaus gewachsen. In die Mannschaft kehrte Franziska Hippe zurück, die mit einem Doppelpunkt zur besten Scorerin wurde. Gegen Großmeisterin Natalia Strau (Halle) gelang ihr ein eindrucksvoller Sieg. Lange Zeit hielt das SAV-Team die Begegnung gegen die Hallenserinnen mit fünf Großmeisterinnen offen, ehe sich die internationale Klasse durchsetzte. Marlena Chlost gelang ein Remis zum Endstand.

Franziska Hippe und Marlena Chlost sowie zwei Remis von Edyta Jakubiec und Kerstin Kunze. Das Unentschieden war gesichert. Unglücklich verlor Steffi Janotta, so dass sogar ein Sieg im Bereich des Möglichen lag.

Neben der Leistung von Mannschaftsleiterin Franziska Hippe ragte das Einzelergebnis von Marlena Chlost heraus. Auf Grund ihrer bisherigen Saisonleistung hat sie eine

weitere Normerfüllung bei den Titel einer Internationalen Meisterin erfüllt. Der SAV Torgelow fällt trotz dieses Punktgewinns auf den letzten Platz zurück, denn der Karlsruher SF fuhr gegen die Aufsteiger Mühlheim und Mainz wichtige Siege ein. Am letzten Doppelspieltag am 12./13. März in Guben wird der SAV Torgelow gegen Bad Königshofen und die Rodewischer Schachmiezden die Saison beenden.



Beste Scorerin der Ueckerstädter: Franziska Hippe.

Anklam erwartet umkämpften Gipfel

NEUBRANDENBURG (EBE). Wenn die Platzverhältnisse am Wochenende keinen Strich durch die Rechnung machen, steigt nach der Winterpause mit der 15. Runde erstmals wieder ein kompletter Spieltag in der Fußball-Landesliga Ost. Der absolute Renner steigt in Anklam. Zu Gast beim Spitzenreiter VfC ist der Tabellendritte Malchow SV 90 II. Nach dem 0:0 aus der Hinrunde sieht VfC-Trainer Rainer Gütchow, der bis auf den gesperrten Toni Rabe personell aus dem Vollen schöpfen kann, auch in dieser Partie keinen klaren Favoriten. „Von der taktischen Ausrichtung erwartet ich ein ähnliches Spiel wie in der ersten Halbserie. Jedenfalls wird es eine heiß umkämpfte Partie“, meinte Anklams Coach.

Zeigt der VfC dennoch Nerven, was gegen einen starken Liganeuling ja nicht unmöglich ist, könnte Verfolger 1. FC Neubrandenburg 04 II davon profitieren. Dazu muss aber erstmal die Auswärtshürde FSV Eintricht Ueckermünde (5.) genommen werden, und das ist alles andere als einfach. „Wir werden den favorisierten Neubrandenburger eine kampfstärke Mannschaft entgegenstellen“, zeigte sich

Einheit-Trainer Joachim Schulz im Vorfeld optimistisch. Setzt sich Anklam gegen die Malchower durch und der 1. FCN 04 II schaut am Hoff in die Röhre, wären zehn Punkte Vorsprung auf den Club für die Peenestädter in Richtung Verbandsliga schon eine Menge Holz.

Im Derby zweier direkter Tabellenachtern empfängt der FC Einheit Strasburg (6.) den FSV Mirow/Rechlin (7.). Anders stehen dagegen die Vorzeichen beim Pasevalker IV (14.) und dem VfB Pommern Löcknitz (13.). Der PFV, zurzeit mit der Roten Laterne behaftet, hat es auf eigenem Platz mit dem SV 90 Gärmin zu tun und sollte schon das Maximum aus sich herausholen, um keine weitere negative Überraschung zu erleben. Gleiches gilt für die Löcknitzer, die bei Traktor Dargun antreten müssen. Auch in den beiden Partien zwischen dem Penkener SV Rot-Weiß (8.)/FC Insel Usedom (11.) und dem FSV Blau/Weiß Greifswald (12.)/TSG Neustrelitz II (9.) geht es salopp gesagt „nur“ um Punkte zum Klassenerhalt. Auswärts muss der Gnoiener SV (6.) in der Landesliga Nord beim Mulsover SV (12.) antreten.

UMSCHAU

SCHIESSSPORT

Antje Noeske setzt sich gut in Szene

FLEURY/NEUBRANDENBURG (NK). Die derzeit besten deutschen Pistolenschützen haben sich beim Internationalen Wettkampf in Fleury (Frankreich) zwei Wochen vor den Europa-Meisterschaften für Druckluftwaffen in Brescia (Italien) gut in Szene gesetzt und mit starken Leistungen aufgewartet. Bei der EM-Generalprobe waren alle drei deutschen Damen in der Topform, die sie bei den kontinentalen Meisterschaften weit nach vorne bringen würde. Antje Noeske (Neubrandenburg) überzeugte dabei mit 381 und 378 Zählern. Claudia Verdicchio-Krause (Buchheim) erzielte in den beiden Wettbewerben in Fleury jeweils 383 Ringe, Munkhbayar Dorjuren (München) kam auf 384 und 380 Ringe. Eine geschlossene Mannschaftsleistung, die für die EM-Teamwertung große Hoffnungen macht.

MOTORSPORT

Finalläufe starten im Eisspeedway

BERLIN (HK). Am kommenden Sonntagabend ab 17.15 Uhr sowie am Sonntag ab 14.15 Uhr werden in Berlin-Wilmersdorf die beiden Finalläufe um die Eisspeedway-Team-WM ausgetragen. Die drei Erstplatzierten der russischen Meisterschaft Dimitri Khomeitisch, Nikolai Krasnikov sowie Daniil Ivanov können sich nur selber durch Sturz- oder Verletzungsspech um den erneuten Team-WM-Titel bringen. Spannung verspricht der Kampf um die weiteren Podestplätze. Hier sollten die Österreicher mit Franz Zorn, Harald Simon und Martin Leitner die Nase im Kampf gegen Tschechien und Schweden vorn haben. Die Deutsche Auswahl mit Stefan Pletschacher, Max Niedermeyer und Christoph Kirchner hat nur Außenseiterchancen, da Günther Bauer wie im Vorjahr nicht bereit ist, für das deutsche Team zu starten. Querelen mit dem Teamchef Jürgen Liebmann, die noch aus einer Disqualifikation von Bauer bei der Team-WM 2009 herührenden veranlassen den Bayern zu diesem Schritt.

ZAHLEN

HANDBALL
Oberliga C-Jun. männlich
SV Fortuna NB II-Plauer SV 35:24

Tabelle		
1. SV Post Schwerin	13	464:227 26
2. Fortuna 50 Nbdg.	13	416:215 24
3. Stralsunder HV	15	438:250 24
4. Ribnitzer HV	14	397:320 18
5. Güstrower HV	15	439:425 18
6. SV Fort. 50 Nbdg.	12	347:324 17
7. HSV Insel Usedom	14	339:357 14
8. Plauer SV	15	397:518 10
9. Post Schwerin II	2	297:488 8
10. HSV Grimmen	15	322:477 6
11. TSG Wismar	15	315:472 5
12. HC Empor Rostock	15	319:417 4

SCHACH		
Frauenbundesliga 8. Spieltag		
SC Bad Königshofen-SK Großlehna	3:3	
Rodew. Schachim.-SC Leip. Gohlis	4,5:1,5	
Karlsruher SF-TSV Schott Mainz	5:1	
OSG B.-S.V. Mühlheim-Nord	4,5:1,5	
Hamburger SK-SV Chemie Guben	4:2	
USV Vo. Halle-SAV Torgelow	4,5:1,5	
9. Spieltag		
SC Leipzig Gohlis-SC B. Königs.	2,5:3,5	
SK Großlehna - Rodew. Schachim.	4:2	
SV Mühlheim-Nord-Karlsruher SF	2,5:3,5	
TSV Schott Mainz-OSG Baden Baden	0:6	
SAV Torgelow-Hamburger SK	3:3	
SV Che. Guben-USV Volksb. Halle	1,5:4,5	

Tabelle		
1. OSG Baden Baden	18	43,0
2. USV Volksbank Halle	16	34,5
3. Hamburger SK	12	30,0
4. SK Großlehna	10	28,5
5. Rodew. Schachmiezzen	9	29,5
6. SV Chemie Guben	9	25,0
7. SC Bad Königshofen	8	29,5
8. SV Mühlheim-Nord	6	25,0
9. SC Leipzig Gohlis	6	24,5
10. TSV Schott Mainz	6	18,0
11. Karlsruher SF	5	19,5
12. SAV Torgelow	3	17,0